

Karteikarten Badner Bahn

Wie alles begann

Im Jahr 1886 wurde erstmals die Strecke Wien bis Wiener Neudorf mit einer Dampftramway befahren. Im Süden von Wien gab es Ziegelöfen. Die fertigen Ziegel wurden nach Wien transportiert. In den ersten beiden Jahren wurden bereits 20 Millionen Ziegel transportiert. Der neue Eigentümer der Bahn heißt WLB (Wiener Lokalbahnen).

Die Bahn fuhr in der damaligen Zeit von Wien-Gaudenzendorf über die Philadelphiabrücke nach Inzersdorf und Vösendorf bis zur Endstation in Wiener Neudorf.

Der erste Streckenausbau

Zahlreiche Fahrgäste nutzten die neue Bahnverbindung. In den folgenden Jahren wurde die Strecke verlängert und verlief von Wien Matzleinsdorfer Platz bis Guntramsdorf.

In der Zwischenzeit nahm Österreichs erste elektrische Straßenbahn den Betrieb auf. Sie fuhr von Baden nach Rauhenstein.

Im Jahr 1899 schließlich fuhr die Bahn von Baden bis nach Wien. Auch diese Strecke wurde ein paar Jahre später von einer elektrischen Straßenbahn befahren.

1910 fuhren bereits vier Millionen Fahrgäste mit der Badner Bahn.

Die Folgen des Krieges

Während des zweiten Weltkrieges gab es zahlreiche Bombenangriffe. Im Jahr 1943 wurden Gleise und schließlich auch der Bahnhof Vösendorf zerstört. Nach dem Krieg wohnten sowjetische Soldaten in Baden. Sie halfen die Badner Bahn aufzubauen. Im Jahr 1947 war die Strecke wieder vollständig befahrbar.

Die Einstellung der Strecke droht

In den folgenden Jahren fuhren immer weniger Menschen mit der Badner Bahn, da sie das Auto bevorzugten. Es drohte die Einstellung der Badner Bahn. Schließlich wurde die Strecke mit neuen Wagen und der Entstehung eines neuen Ortsteiles nahe Wien attraktiver gemacht. Es nutzten wieder mehr Menschen die Badner Bahn als Transportmittel. Die Einstellung der Strecke konnte verhindert werden.

Der Ausbau geht weiter

Im Jahr 1976 wurde die Strecke der Badner Bahn um eine wichtige Haltestelle ergänzt: die Haltestelle Wien Vösendorf. Im Jahr 1979 wurden die Gleise erneuert. Die Badner Bahn konnte dadurch bis zu 80 km/h fahren.

In den folgenden Jahren wurde die Frequenz der Bahn stufenweise ausgebaut. Zunächst fuhr sie jede halbe Stunde, dann jede viertel Stunde.

Neuerungen in den letzten Jahrzehnten

Durch die Anschaffung neuer Triebwagen wurde es möglich, dass die Bahn im Takt von 7,5 Minuten fuhr. Die Fahrgäste konnten in die neuen Wagen leichter einsteigen, da die Einstiegshöhe niedriger war. Teilweise hatten die Züge nun auch eine Klimaanlage.

Seit 2010 ist man bemüht die Bahn und die Bahnhöfe barrierefrei zu gestalten. Dadurch können Fahrgäste mit Rollstuhl oder Kinderwagen die Bahn einfacher benutzen.

Schwarzfahren

Bevor man die Fahrt mit der Badner Bahn antreten darf, muss man einen Fahrschein kaufen. Wer ohne gültigen Fahrschein in die Bahn steigt, fährt „schwarz“. In den Wiener Lokalbahnen werden die Fahrscheine der Fahrgäste regelmäßig kontrolliert. Die Kontrolleure dürfen nicht nur nach dem Fahrschein fragen, sondern auch nach einem Ausweis des Fahrgastes. Wenn ein Fahrgast keinen gültigen Fahrschein vorweisen kann, muss er oder sie Strafe in Höhe von 105 Euro bezahlen. Falls der Fahrgast den Betrag nicht sofort bezahlt, erhöht sich die Strafe auf 135 Euro.

Die Triebfahrzeugführerin und der Triebfahrzeugführer

Die Person, die die Badner Bahn lenkt, wird Triebfahrzeugführer genannt. Seine Aufgabe ist es, die Fahrgäste von Baden nach Wien und retour zu befördern. Während der Fahrt der Triebfahrzeugführer für den Zug verantwortlich. Bevor er den Zug zurück in die Werkstatt (die Remise) bringt, muss er kontrollieren, ob der Zug in Ordnung ist.

Die Tätigkeit ist sehr herausfordernd. Der Triebfahrzeugführer muss im Straßenverkehr sehr aufmerksam sein und auf die anderen Verkehrsteilnehmer Acht geben.

Um Triebfahrzeugführer zu werden, benötigt man eine abgeschlossene Schulausbildung und einen Lehrabschluss. Von den Wiener Lokalbahnen wird man zum Triebfahrzeugführer ausgebildet. Wenn man die Schulung gut meistert, ist man anschließend berechtigt die Badner Bahn zu lenken.

Quellen

Wiener Lokalbahnen AG (2011): Festschrift 125 Jahre Lokalbahnstrecke Wien – Wiener Neudorf.

Wiener Lokalbahnen AG (2020), Url: <https://www.wlb.at/eportal3/> Stand: 14.12.2020

Video zur Berufsbeschreibung des Fahrdienstleiters: Wiener Lokalbahnen AG (2020), Url: <https://www.wlb.at/eportal3/ep/channelView.do/pageTypeld/71527/channelld/-52028> Stand: 16.12.2020